

KONZERT

## Poesie als Musik

Regine Sauter präsentiert neues Album im Schwabenstadl *Von HLI*



Erfahrungen, Stimmungen und Gefühle, umgesetzt in lyrische Texte und zupackende Musik, das boten Sängerin Regine Sauter und Pianist Reinhold Ohmayer bei ihrem Auftritt im Schwabenstadl Balzhausen.

Foto: Foto: hli

Balzhausen „Klingt wie im Wohnzimmer!“ Beim ersten Song „In meine Welt“ hatte Sängerin Regine Sauter den Hall-Effekt ausgeschaltet. Das passe gut zur familiären Atmosphäre, kommentierte sie die intime Stimmung im Schwabenstadl. Frisch aus dem Studio seien sie und ihr Begleiter am Piano, Reinhold Ohmayer, wieder zurück auf der Bühne. Die Besucher ihres vorösterlichen Auftritts in Balzhausen seien die Glücklichen, das Ergebnis der Studio-Arbeit als Erste live zu hören. Zwar seien die Lieder ihres neuen Albums mit dem Titel „Daheim“ über Jahre hinweg gewachsen, doch im Studio merke man eben die eine oder andere Ecke und Kante. Intensiv gefeilt hätten sie und Reinhold Ohmayer an den Songs, einige neue Töne und Passagen seien hinzugekommen und nun sei sie froh,

diese „Kinder“, versehen mit dem letzten Feinschliff, in die Welt entlassen zu haben.

Authentisch, echt, auf den Leib geschneidert, diesen Eindruck vermittelt spontan die Art, wie Regine Sauter ihre Lieder vorträgt. Kein Wunder ist das, denn bei Regine Sauter kommt alles von ihr und aus ihr: Sie textet ihre Lieder selbst, sie komponiert sie selbst, nebenher arbeitet sie als Grafik-Designerin und coacht Sängerinnen. Das Multitalent wird spürbar bei ihrem Auftritt, aber auch die ganze Erfahrung der rund 3700 Bühnenauftritte, die sie seit Mitte der 90er-Jahre absolviert hat vor über 100000 Zuhörern pro Jahr. Und auch wenn es einmal relativ wenige Hörer sind wie in Balzhausen, Regine Sauter ist Profi genug, das Letzte zu geben. Das muss sie auch, denn anders „machbar“ sind ihre gefühlsintensiven Texte nicht und auch nicht ihre Kompositionen, die stets die Grenze dessen suchen, was sich in Tönen ausdrücken lässt.

Stimmungen, Lebenserfahrungen, menschliche Beziehungen und kleine Begebenheiten aus dem Alltag verwandelt Regine Sauter in lyrische Miniaturen. Meist ist es ihr ganz ernst damit, dann aber wieder blitzt Schalk auf, wenn sie im letzten Augenblick die gute Freundin als die Melancholie enttarnt oder das so erstaunliche Paar als ein Paar neuer Schuhe. Schon wenn sie den nächsten Song erzählend ankündigt, legen sich samtige Improvisationen von Reinhold Ohmayer darunter. Und dann kommt die kraftvolle, äußerst modulationsfähige Stimme von Regine Sauter hinzu.

Die emotionale Macht der variierten Wiederholung

Vor allem weiß die Sängerin um die emotionale Macht der kunstvoll variierten Wiederholung. Damit holt sie den Hörer ganz in einen Gedanken und ein Gefühl hinein, bis auch der Letzte dort angekommen und heimisch geworden ist. Man hat Regine Sauter „das neue Sternchen am deutschen Unterhaltungshimmel genannt“. Ja, unterhaltsam ist sie, und ihr Bekanntheitsgrad respektabel. Aber für ein Sternchen hat sie zu viel Tiefgang. Reife und Ernst zeichnen sie aus und für ihr soziales Engagement zugunsten mittelloser Mitbürger, die eine Operation zur Erhaltung ihres Augenlichts benötigen, bekam sie das „Kreuz des Südens“.

(hli)